



# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig:

— No. 65. —

Sonnabend, den 14. August 1819.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 69.

**Sonntag, den 15. August, predigen in nachbenannten Kirchen:**  
**St. Marien.** Vormittags Hr. Consistorialrath Berling. Mittags Hr. Candidat Klusa.  
 Nachm. Herr Archidiaconus Köhl.  
**Königl. Capelle.** Vormittags Hr. General-Official Rossolniewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.  
**St. Johann.** Vormittags Herr Pastor Kössner. Mitt. Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.  
**Dominikaner-Kirche.** Vorm. Herr Prediger Romualdus Schenkin.  
**St. Catharinen.** Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.  
**St. Brigitta.** Vorm. Hr. Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.  
**St. Elisabeth.** Vorm. Hr. Pred. Bösörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.  
**Carmeliter.** Nachm. Herr Prediger Lucas Czaplowski.  
**St. Bartholomäi.** Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Rector Pohlmann.  
**St. Trinitatis.** Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.  
 \*) **Mittwoch, den 18ten:** Dirschauener Synode — predigt Herr Scheerbarth, Pfarrer zu Wohlshau, Anfang 9 Uhr.  
**St. Barbara.** Vorm. Hr. Pred. Wobowski. Nachm. Herr Prediger Gusewski.  
**Heil. Geist.** Vorm. Hr. Pred. Linde.  
**St. Annen.** Vorm. Herr Pred. Wrangomius, Polnische Predigt.  
**Heil. Leichnam.** Vorm. Herr Oberlehrer Lückstäde. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.  
**St. Salvator.** Vorm. Herr Prediger Schall.  
**Spendhaus.** Vorm. Herr Catechet Stein, Probepredigt. Nachm. Catechisation.  
**Zuchthaus.** Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Preussischen Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene ablsche Gut Lonczin No. 145. Litt. B., dessen Werth durch die im vorigen Jahre



neu aufgenommene landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 gr. 10 $\frac{1}{2}$  pf., Acht Tausend Sechs Hundert Sechs und Achtzig Thaler, Sieben und Zwanzig Groschen, Zehn Sieben Achtzehl Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Inufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Bätzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai,

auf den 4. August

und auf den 13. November 1819

angesezt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander, hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marientwerder, den 5. Januar 1819.

Königlich Preuss. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Gut Stalk im Neustädtischen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26608 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Pfinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Junl,

den 11. Septbr. } 1819.

und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.



Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des ersten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments, aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1816 bis ult. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, auf den 11. September, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwaigen Ansprüchen an die Kasse des gedachten Bataillons für immer präcludirt und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, soll das den Maurergesell Gottlieb Benjamin Händelschen Eheleuten zugehörig gewesene Grundstück in der Jacobsneugasse oder Niedergasse unter der Servis-No. 928, befindlich, welches jetzt in einem wüsten Plaz von ungefähr 70 Fuß Rheinl. Länge und 22 Fuß Rheint. Breite besteht, gegen Entrichtung eines Einkaufsgeldes und jährlichen Grundzinses in Erbpacht ausgethan werden. Der diesfällige Pictations-Termin steht auf den 17. August, um 10 Uhr Vormittags, alhier zu Rathhause an, in welchem diejenigen welche dieses Grundstück zu erhalten wünschen, ihre Gebotte zu verlaublichen hiedurch aufgefordert werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die durch das Amtsblatt No. 29. von der Königl. Hochverordneten Regierung unterm 6. Juli c. angeordnete Haus-Collekte zum Wiederaufbau der Kirchen- und Pfarrgebäude im Dorfe Jungfer ohnweit Elbing, wird in den Tagen vom 19ten bis 21sten d. M. von den Herren Bezirks-Vorstehern in ihren Bezirken gehalten werden, wovon wir das Publikum im Voraus benachrichtigen.

Danzig, den 7. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Vorsteher des Hospitals zu Allen Engels, werden hiemit alle und jede Personen ohne Ausnahme, welche an der hier der St. Elisabeth- und Weißmönchenkirche gegenüber in der verlorenen Gasse, Todpfergassen-Ecke Th. 2. fol. 3. v. des Erbbuches gelegenen St. Georgen-Capelle, welche gegenwärtig nur in einer Ruine besteht, und sich im unveränderlichen bargethanen Besitze jenes Hospitals befindet, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, Behufs der



Berichtigung des Besitztittels für das gedachte Hospital, öffentlich aufgefördert, sich in termino

den 8. September c. a., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Gedike, zu melden und ihre Ansprüche an die besagte Caspelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört, vielmehr präcludirt, das Hospital aber für den wahren Eigenthümer wird erachtet und die Berichtigung des Besitztittels für dasselbe in Ansehung dieses Grundstücks wird veranlaßt werden.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nikolaus Zeinrich v. Weyher, werden alle die bei dem Königl. Preuß. Armeecorps in Frankreich gestandenen Militär-Personen, welche

1) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 12. B., welches auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Januar 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. Cour. ex anno 1757 belastet und von dem Erblasser laut außergerichtlichen schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Pr. Cour. cum onere verkauft, und dessen Kaufsumme nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Janzen erlegt ist;

2) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 13. A., das auf den Namen des Gottl. Nizsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verzeichnet und schuldenfrei von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Nizsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Pr. Cour. erkaufte und baar bezahlt worden ist,

Eigenthums, oder andere Real-Ansprüche zu haben vermehren, und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die unter diesen Militär-Personen etwa vorhandenen Erben der benannten Besitzer des Wilhelm Janzen und Gottlieb Nizsch und Nachfolger im Besitze, Beauftragte der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst, so wie ihr Erblasser, sich seit mehr als 40 Jahren im eigenthümlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hienit öffentlich aufgefördert, in Termino

den 6. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Buchholz, zu melden, und ihre Ansprüche auf die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die außergerichtlichen Kauf-Contracte für anerkannt erachtet und die Kammerherrn v. Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmäßig auch



alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenkt, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Z**um öffentlichen Verkaufe des der Wittve Nuwell gehörigen, zu Langesfuhr unter der Hypotheken-Nummer 76. belegenen Grundstücks, welches zur Zeit aus einem wüsten, mit einigen Obstbäumen besetzten Plage besteht, auf dem auch noch etwas von der Grundmauer des ehemaligen Gebäudes befindlich ist, haben wir, nachdem solches gerichtlich, jedoch ohne Veranschlagung des jährlichen Canons von 20 Rthl. auf die Summe von 150 Rthl. Pr. Court. gewürdigt worden ist, einen peremptorischen Termin vor dem Herrn Justiz-Secretair Lemoir auf

den 19. October c., Vormittags um 10 Uhr, und zwar auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem best- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat, und das ganze Kaufpretium baar bezahlt werden muß.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**E**s haben der hiesige Sattlermeister Johann Michael Präßke und dessen verlobte Braut, die Frau Carolina Renata, geb. Born, verwitwete Chatoulmacher Willer, vermöge eines am 30. Juli d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hier geltende cullinische Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als auch während der Ehe einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß nur der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. August 1819.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

**E**s haben der Staatsbürger und Kaufmann Simon Isaak Gerb und dessen Ehefrau Edeline Gerb, geb. Lirsch, früher verheirathet gewesene Gerson Meyer hieselbst, mosaischer Religion, vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärung vom 30. Juli d. J., so wie mit Bezug auf das Edikt vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Kön. Preuss. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den früher gültigen Ritualgesetzen, und den von ihnen im Jahr 1814 errichteten Ehepacten nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholtlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. August 1819.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.



## Der Müllermeister

Daniel Salomon Mödke

beabsichtigt die sogenannte Pulvermühle in Oliva bei Schwabenthal in eine oberschlägige Kornwasser-Mühle umzuändern, welches in Folge des 9. 6. des Allerhöchsten Erlasses d. d. Berlin, den 28. October 1810 hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Russoczin, den 22. Juli 1819.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schlossermeister Benjamin Hinzschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. 1. 223. gelegene, auf 294 Rthl. 45 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. September d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor Unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefodert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Lit. C. No. XVII. 1. in der Dorfschaft

Ushuben gelegenen, zur Gottfried Kantenbergschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen und auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches in termino den 29. März c. 1700 Rthl. geboten worden ist, haben wir einen neuen peremptorischen Licitations-Termin

auf den 6. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode, angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.



Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski durch die Verfügung vom 25. Mai pr. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten bisher abwesenden Militairgläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 14. October, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angetretenen peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Brieffschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Zacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 22. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden zum Behuf der Legitimation der sich gemeldeten Erben der hieselbst am 31. Mai 1813. im ehelosen Stande verstorbenen Maria Bast,

nämlich:

1) des Jacob Bast von Powunden,

2) der Erben der verheirathet gewesenen Braunn, zu Preuss. Eylau, und

3) der verheirathete Kaufmann Rindt hieselbst,

alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeynen, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

13. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumten Termine allhier auf dem Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, und haben dieselben im Richterscheitungsfall zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Personen für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erben, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt; sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Elbing, den 2. Juli 1819.

Königl. Preuss. Stadtgericht.



Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, sollen die dem Zimmergesellen Johann Kübler gehörige, sub Lit. A. XI. 123. 124. gelegene, auf 266 Rthl. 60 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. October c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Presdiger Vanselow'schen Eheleuten gehörige, sub Litt. D. XVI. 3. in Blummenort gelegene, auf 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte bauerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. October d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es sollen in termino den 2. September c. mehrere zum Nachlaß des verstorbenen Obersförsters Draing gehörigen Stücke, bestehend in einer goldenen Uhr, Ringen, Silberzeug, Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einem Deckbett, einer Forst-Uniform, Gewehren und Büchern an Meistbietende, gegen gleich zu erlegenden baare Bezahlung in Preuss. Courant öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiedurch eingeladen, sich an dem

(Hier folgt die erste Bellage.)



## Erste Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

vorbezeichneten Tage um 9 Uhr Morgens in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer einzufinden, und haben die Meistbietenden des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargard, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuss. Kreis-Justiz-Commission.

Der aus adlich Liebenau gebürtige Michael Raykowski, welcher verstorben im Jahr 1770 oder noch früher zur See gegangen, und zuletzt im Jahre 1776 von Copenhagen Nachricht von sich gegeben, jetzt über 70 Jahr alt seyn würde, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, werden auf Antrag der nächsten Verwandten hienit vorgeladen, sich zwischen hier und 9 Monaten, und spätestens in termino den 18. Mal 1820,

zu Rauden an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder schriftlich oder persönlich zu melden und der weitem Anweisungen wegen seines Vermögens, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß auf weitem Antrag der Extrahenten mit der Todes-Erklärung verfahren und die Gelder ausgezahlt werden, dergestalt, daß sie an den Hof oder die Theilnehmer weiter keine Ansprüche machen können.

Dirschau, den 5. Juli 1819.

Adlich von Ragerlesches Patrimonial-Gericht der Raudenschen Güter.  
Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat September 1819.

N.	Wochen- und Monats- Tag  der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Unterför- sterei.	Versamm- lungsplatz, auch Ver- steigerungs- Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter ver- steigert wer- den muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Donnerstag den 9. Sept.	Vorm. von 8—10 Uhr	Babenthal	Pechbude	In der Forst vom Winde zerstreut	Einige wenige Stücke Bauholz, etwas kiefl. Klob- den u. Keiserh.
2	dens. Tag	10—12 Uhr	Seresen	ibito	desgl.	kiefern Bau- und Brennholz, birch. u. espen Rug. u. Brennholz, auch Keiserholz.
3	Freitag den 10ten	Vorm. von 8—10 Uhr	Bälowo	Carthaus	desgl.	kiefern Bau- und Brennholz, auch buchen Bau- und Brennholz.



N.	Wochen und Monats Tag  der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Unterför- ster.	Versamm- lungsplatz, auch Ver- steigerungs- Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter ver- steigert wer- den muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
4	Freitag den 10ten	Nachm. von 2—4 Uhr	Carthaus	Carthaus	desgl.	Kiefern Bau- und Brennholz, auch birken u. espen Nagel- Brenn- und Reiserholz.
5	Samstag den 11ten	Vorm. von 8—9 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	desgl.	desgl. nebst etw. buchen, Kloben u. Knüppel Klast- terholz.
6	sonst. Tag	Nachm. von 1—2 Uhr	Chmielno	Saworri	desgl.	etw. buchen Nagel- u. zur Flöße nicht brauchbares bu- chen Klast. auch Reiserholz.
7	Montag d. 20sten	Vorm. von 8—9 Uhr.	Staniszewo	Mirchau	desgl.	Kiefern Bau- und Brennholz.
8	sonst. Tag	Nachm. v. 2—4 Uhr.	Mirchau	Mirchau	desgl.	desgl.
9	Dienstag d. 21sten	Vorm. von 9—11 Uhr.	Wigodda	Wigodda	desgl.	desgl. auch sehr gutes buch. Klast- terholz.
10	Mittwoch den 22sten	Vormittag 8 Uhr	Kamionken	Kamionken	desgl.	sehr gutes buchen Klast. Holz.
11	sonst. Tag	Nachm. v. 2—4 Uhr	Smolnik	Smolnik	desgl.	Kiefern Bau- und Brennholz.
12	Donnerstag den 19. Aug.	Vorm. v. 8—10 Uhr	Bonskähüt- ta	Mirchau	desgl.	desgl.

Smolnin, den 5. August 1819.  
Königl. Oberförster von Carthaus.  
R a u s e.

Es soll das im Stüblauschen Werder belegene, an Zugdam, Osterwick und Wositz grenzende, zu den sogenannten Herren-Ländereien gehörige Kämmererland, das lange Stück genannt, von Lichtmess 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre, in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.



Der Flächen-Inhalt jedes Stückes, welches zur Pacht ausgeschrieben wird, ist nach Culm. Maasse folgender:

1)	ein Landstück	enthaltend	10 Morgen,	24 □ Ruthen
2)	"	—	9 —	163 —
3)	"	—	10 —	249 —
4)	"	—	10 —	17 —
5)	"	—	9 —	231 —
6)	"	—	17 —	17 —
7)	"	—	11 —	231 —
8)	"	—	19 —	95 —
9)	"	—	34 —	6 —
10)	"	—	13 —	266 —
11)	"	—	13 —	222 —

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 2. September d. J. um 9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pacht Liebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Pachttermin näher nachweisen. Die Pachtbedingungen, nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die im Stüblauschen Werder, in der Gegend von Wossitz und Grebnerfelde belegenen, unter dem Namen der Herren-Ländereien bekannten Cämmerel-Ländereien, Schönwiese und Bodenbruch genannt, von Lichtmeß 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.

1) In Schönwiese ist der Flächeninhalt der Landstücke, die jedes einzeln zur Pacht ausgeschrieben werden, nach Culm. Maass folgender:

1)	ein Landstück	enthaltend	13 Morgen,	2 □ Ruthen
2)	"	—	14 —	270 —
3)	"	—	19 —	150 —
4)	"	—	19 —	65 —
5)	"	—	16 —	117 —
6)	"	—	11 —	97 —
7)	"	—	15 —	274 —
8)	"	—	50 —	—

2) Im Bodenbruch werden folgende Landstücke zur Pacht ausgeschrieben:

1)	ein Landstück	enthaltend	252 Morgen,	2 □ Ruthen
2)	"	—	10 —	154 —
3)	"	—	15 —	53 —

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 1. September d. J. um



9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pacht Liebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Pachtanbotestermin näher nachweisen. Pachtbedingungen nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem, der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur heutigen Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, sind unter 80 Militairblinde 200 Rthl. nebst alle dem, was an Schlaf Utensilien, Felnwand und sonst zur Bekleidung übrig geblieben ist, vertheilt. 43 von selbstigen waren zu einer besondern öffentlichen Feierlichkeit um 11 Uhr Vormittags im Saale des Gymnasien-Gebäudes versammelt, welche mit Musik und Gesang begleitet war, und sich mit einer Erquicklichkeit endete. Die ganze Versammlung war nur von einem Wunsche beseelt, daß dieser Tag noch recht lange ein Gegenstand der allgemeinen Landes- und Volksfeier seyn möge.

Zugleich bemerken wir, daß die erste Rechnung unseres Vereins zur Militairblinden-Unterstützung vom 2. Juni d. J., als an seinem Stiftungstage, durch die Provincial-Ansichtsblätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, und besonders abgedruckt sowohl den Königl. Landraths-Ämtern der Provinz, als den verehrten Gönnern und Theilnehmern dieser An gelegenheit mitgetheilt ist.

Sie schließt auf eine Einnahme von 4864 Rthl. 47 Gr. 7½ Pf. und auf eine Ausgabe von 2249 Rthl. 22 Gr. 13½ Pf. vom 1. Juli d. J. ab. Der bedeutende Ueberschuß ist aus den unerwarteten Beiträgen, welche von Zeit zu Zeit durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht worden sind, und aus dem Verkauf der Utensilien der ehemaligen Militairblinden-Unterrichts-Anstalt entstanden. Es hat nunmehr der stehende Fond bis auf 6000 Rthl. vergrößert werden können, welcher künftig, wenn keine erblindete Krieger mehr zu unterstützen sind, zur Erziehung armer verwaifeter Soldatenkinder, von besonderen Fähigkeiten in Westpreussen bestimmt bleibt.

Außer diesem stehenden Fond und den 1500 Rthl. welche zur Anschaffung von Grundstücken für 30 Militairblinde nach eigener Auswahl Behufs eines bleibenden Unterkommens für sich, ihre Frauen und Kinder, so lange sie sich im Besitze der Grundstücke erhalten, ausgesetzt, und wovon bereits 652 Rthl. zum Besten von 15 Militairblinden verwendet sind, ist ein solcher Bestand übrig geblieben, daß wir in den nächsten 2 Jahren wohl jährlich an 1200 Rthl. vertheilen können, und daß weiterhin immer die Hälfte dieser Summe wenigstens jährlich aus den Interessen d. s. stehenden Fonds und den bewilligten 3 Kirchen Collecten zunächst gesichert ist. Sonach ist diese Militairblinden-Unterstützung unter Gottes Segen aus den huldvollen Bewilligungen des Königs Majestät, und den Beiträgen edler Vaterlandsfreunde neuer gegründet, als es bei dem ersten Unternehmen den Anschein hatte, und höchst erwünscht und erfreulich bleibt es, daß diese Beiträge fortdauern, und sich die gute Stimmung



erhält. Es sind uns nicht nur durch den Magistrat in Stargardt 14 Thaler und durch die Mädchen-Unterrichts-Anstalt des Herrn Pfarrer Biemann in Culm recht schöne wüliche Hände-Arbeiten zum Verkauf gekommen, sondern der Herr Präfectur-Rath v. Krusinski läßt in Lichtfelde, Christburgschen Kreises bis Michaeli d. J. ein Haus für 2 Militärblinde erbauen, und hat denselben sowohl die Nutzung von 2 Morgen 146 Ruthen Acker 1ster Classe und 1 Morgen 166 Ruthen vorzügliche Wiesen nach Gatterengeredtheit außer dem Geldverbaude, als in Verbindung mit dem Herrn Probst Sokolowski das selbst die Stand- und Marktgelde vom nächsten Jahre zu zugesichert. Nach dem Tode der Militärblinden verbleibt diese Stiftung ihren Wittwen so lange, bis von den zurückbleibenden unversorgten Kindern das jüngste das 14te Jahr zurückgelegt hat. Bei künftiger Ermannung der Militärblinden, wird diese wohlthätige nachahmungswürdige Stiftung, die wir mit inniger Anerkennung ihrer Verdienstlichkeit hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, immer zum Aufstehalt für verkrüppelte Krieger dienen.

Marienwerder, den 3. August 1819.

Der Verein zur Militärblinden-Unterstützung.

Den 6. September a. c. soll in dem adlichen Gute Kolipken, und den 8. September in dem adlichen Gute Tokar, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Münz-Courant, auf den Antrag des Curatoris massæ des Franziuschen Concurfes, in dem ersten Gute div. Porcellain, Zinn, Kupfer, Metalle, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, eine Kutsche, ein Cabriolet, ein Korkwagen, eine Droschke, ein Schlitten, Pferde und Vieh, Gemälde, Zeichnungen und Bücher; in Tokar aber besonders 19 Waldfaden Holz und mehreres Jungvieh, an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publico mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß gedruckte Verzeichnisse der zu verkaufenden Bücher beim Justiz-Commissarius Sels in Danzig zu haben sind.

Neustadt, den 1. August 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Es sollen in dem hiesigen Königl. Reglerungs-Conferenz-Hause 17 Stück eiserne Vorgelegte Thüren, ferner für den Fall eines entstehenden Feuers zur Fortschaffung der Geld Bestände und Acten 12 hölzerne mit Eisen beschlagene Kasten, und 137 Stück Säcke angeschafft, u. die Lieferung dieser Gegenstände dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Uebernehmungslustige werden daher hierdurch aufgefordert sich in dem zur Licitation auf den 24. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termin, in der Behausung des Unterzeichneten einzufinden, nach vorangegangener Besichtigung der zur Probe angefertigten und im Reglerungs-Hause Cassen-Local befindlichen Kasten und Säcke, ihre Gebotte anzugeben, und im annehmblichen Fall und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung des Zuschlags zu gewärtigen. Danzig, den 4. August 1819.

Stephany, Königl. Ober-Bau-Inspector.



**A u f f o r d e r u n g e n.**  
**A**lle diejenigen, welche an dem Nachlasse meiner am 15. Mai d. J. hies selbst verstorbenen Tochter Jacobine Wilhelmine Krause etwanige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch von mir, als deren alleinige Erbin, aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche entweder bei mir, oder bei meinem Assistenten, Herrn Doctor Behrendt in der Fopengasse anzulegen und näher nachzuweisen, widrigenfalls späterhin hierauf nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Philippine Caroline Margarethe Krause, geb. Kraft.

Schnüffelmart, No. 634.

**D**a die noch in großer Menge sich in den Büchern meines verstorbenen Mannes befindenden Debitores, ungeachtet der oft geschehenen Annahmungen durch die Kassierer, Herrn Samuel Gottl. Krohn und Chr. Dan. Kiepke, mit der Bezahlung der Schuld nicht abfinden, so sehe ich mich genöthigt selbige öffentlich in Güte aufzufordern, widrigenfalls ich, wenn dieses spätestens in acht Wochen nicht geschieht, ernsthaftere Maasregeln unternehmen werde.

Danzig, den 9. August 1819.

Die Wittwe des verstorbenen Ausrufers  
 Benj. Friedr. Cosack.

### S a c h e n z u v e r a u c t i o n i r e n.

**M**ontag den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäster Grundmann und Grundmann jun. im Hause auf dem Langens Markt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Stahl- und Eisenwaaren, bestehend in mehrern Duzend Elsch- Vorschneide- Taschen- und Federmesser, mehrern Duzend Scheeren mit und ohne Futteral, einige Duzend plattirte und unplattirte Brillengestelle mit denen dazu geschliffenen Gläsern, flachen Anslag- Schliffseilen, spitzen Schliffseilen, halbrunden Schliffseilen, flachen Anslag- Bastardseilen, flachen spitzen Bastardseilen, halbrunden Bastardseilen, runden Bastardseilen, halbrunden Raspeln, vierkantigen Bastardseilen, platten starken Räderseilen, geraden und gebogenen Anschlag- Sporen, dergleichen Anschraube- Sporen, schwarzen und Vorderezeug- Schnallen, metallnen und plattirten Eß- und Theelöffeln, Engl. plattirten Kaffe- und Chokoladefannen nebst Theetöpfen, wie auch dergleichen Waaren mehr.

ferner:

Einige vorzüglich schöne Chester- Käse.

**M**ontag, den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäster Trauschke, auf Verordnung Eines Königl. Westpreuß. Wohlöbl.



**Kommerz- und Abtheilungs-Collegit**, zuerst im Keller in der Hundegasse, ohnweit dem Rhythor No. 280, und ferner ebenfalls in der Hundegasse, von der Magdalenengasse kommend rechter Hand unter dem 4ten Hause No. 325, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversehrt verkaufen:

114 Dobst Porter von der Ladung des von London anhero bestimmten, vom Capit. Whitte geführten, bei Ringköpina gestrandeten Schiffes Lotte, und im Schiff Ebenneher mit dem Capit. Bertelsen anhero gebracht.

**Montag** den 16. August, soll auf Verfügung eines Königl. Preuß. Wohlw. Land- und Stadtgerichts, in dem bekannten Erägerzuhause in der Topengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die zur Concursmasse des verstorbenen Antonio Loß gehörigen Kupferstiche, Landcharten und Bücher.

Ferner eine wohl conditionirte Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen, unter welchen mehrere, die neueste Zeitgeschichte betreffende Schriften befindlich, nebst einem Appendix.

Sämmtliche Cataloge sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausruf-Comptoir, Topengasse No. 600. abzuholen.

**Montag**, den 16. August 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mätkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. C. verkaufen:

Zweidrittel und eindrittel Part aus dem Briggschiff Anna Sophia, groß circa 110 Roggenlasten, geführt von Capitain Johann Daniel Zander. Dieses Schiff ist in einem fahrbaren Zustande, mit einem vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Riehlgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann; der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten, vom Tage des Verkaufs. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere mit mehrerem an.

**Donnerstag**, den 19. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Grundmann jun. im Hause Langenmarkt No. 447., von der Berholdshengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Stücke feine Englische Kattune, dergleichen Modelfartune, weiße Engl. Kattune Damen- und Herrenhemden, Engl. tulliaet Westen, welche Engl. gekuperte und ungekuperte Piqués, Manquin in allen Farben, seidene Ostindische

Bastischer, fattune große und kleine Umschlagetücher für Damen, Cambrs oder Mousseline, Engl. weiße baumwollene Damen- und Herrenkrämpfe, große und kleine Taschentücher mit violetten, blauen und rothen Ranten, und dergleichen Waaren mehr.

**Donnerstag, den 19. August 1819, Mittags um 1 Uhr,** wird der Mäkler Carl Ludw. Boldt in oder vor dem Artushofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, verkaufen:

Das von Eichenholz erbaute Briggschiff Vigilantia, circa 120 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain Mich. Jac. Schwarz, mit einem guten kompletten Inventarium versehen, liegt gegenwärtig im Strohteich der zweiten Schwimmbücke gegenüber, wo es von Kaufslustigen in Augenschein genommen und gesehen werden kann.

Die gedruckten Umtragezettel werden, des Inventariums wegen, das Nähere anzeigen.

**Donnerstag, den 19. August 1819, Nachmittags um 2 Uhr,** soll in dem Hause die drei Mühren genannt, in der Holzgasse gelegen, sub Servis-No. 31, an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Fingerringen und Kleinodien: 2 Echnadeln an einem Lettchen mit 1 großen und 1 kleinen Stein, 1 Krysopas mit 29 Brillanten, 1 Kelfring mit 7 Brillanten, 1 Amethyst mit 20 Brillanten, 1 Saphir mit 18 Brillanten, 1 Opal mit Brillanten, 1 Ring mit dem Portrait Friedrich II., 1 Solicale mit einigen Rosen als Korb, 1 carnosirter Ring mit 1 großen, 14 mittlern und mehreren kleinen Brillanten, 1 Ring mit 1 Brillant u. 4 Holländischen Rosen, 1 Paar Ohrringe mit 16 Brillanten, 1 Collier mit Brillanten u. 270 Perlen, wie auch 540 Perlen.

Obige Fingerringen sind in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr den 19. August, in den drei Mühren in Augenschein zu nehmen.

**Montag, den 23. August 1819,** soll in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 668, an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine Sammlung Landcharten, Kupferstiche, Kunstfachen und einige Mobilien.

Die Catalogi sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufers-Comptoir, Topengasse sub No. 600, abzuholen.

**Mittwoch, den 25. August 1819,** soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohlwöbllichen Land- und Stadt-Richters, und Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in dem bekannten Träger-Zunfthause in der Topengasse No. 744, gelegen, an den Meißbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler a 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

(Hier folgt die zweite Bellage.)



## Zweite Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

An Gold u. Silber: 2 silberne Taschenuhren nebst dito Ketten, 1 paar Schuh u. Knieschnallen. An Silberplattirtes Geräthe: 1 Duzend Messer u. Gabeln. An Porcellain u. Fayance: 1 unkomplettes Service mit 12 Kaffees u. 6 Chokoladen Tassen, 5 Tassen mit Gold, Terrinen, Schüsseln u. Teller. An Meubeln: 1 mahagoni Secretair, 1 dito Silberspind, 2 dito Kommoden, 2 8 Tage gehende Stubenuhren in laquirten Kästen, 4 div. Tischuhren, 1 Stuhlbenuhr im eiserne Kästen, 12 div. große u. kleine Spiegel, in mahagoni, nußbaumnen u. gebeißten Rahmen, Kupferstiche u. Schildereien unter Glas, mehrere gestrichene u. nußbaumne Kommoden, Eck-, Glas-, Kluder- u. Linnen Schränke, mahagoni gebeißte, eichene, fichtene Klapp-, Thee-, Ansetz- und Spiegel, Tische, div. Stühle mit triepnen, kattunen u. leinwandenen Einlegeklissen, fichtene und gebeißte Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. Blech: 6 zinnerne Bierkannen, kupferne Kasserollen, messingne Kaffeekannen, Theekannen, Kochkessel, Speibütten u. Wasserkellen, eiserne Kuchenspfannen u. Dreifüße, nebst mehreres Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 blau tuchener Mannspelz, 1 Palentin von Marber, 1 Pelzfutter zum Frauen-Mantel nebst Warde- u. Umfah, tuchene Klappröcke, Beinkleider u. Westen, mehrere Ober- u. Unterbetten, Kissen, Bettlaken, Manns- u. Frauenhemden, wie auch diversses Linnenzeug.

Ferner, an Gold u. Silber: 1 silberne Taschenuhr, 3 div. Uhrehäuse, 6 silberne Theelöffel. An Silberplattirtes Geräthe: 2 mahagoni Messer-Kästen enthaltend 50 Messer u. 50 Gabeln mit grünen Schaaen. An Meubeln: 1 Sopha mit 12 Stühlen. Au Betten u. Linnen: div. Ober- u. Unterbetten, 27 gezogene Tischtücher u. 290 gezogene Servietten. An Pelze: mehrere sehr schöne Fuchs, Schuppen, Fobel, Grauwerk, Bärenpelze, Muffen, Hermelin Besatz u. Schwanzfutter. An diverse: 1 roth- u. weißgestreifte boyene Stuhlbendecke 9 Ellen lang u. 7 Ellen breit, 2 Brillen in Silber gefaßt, 1 Lorgnette, 1 Silbergewicht nebst Schaae, 1 Bratenwender, 2 eiserne Geldkasten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser und mehreres Holzwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: 20 Stück geräucherte Schinken.

### Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Alle Gattungen sauber polirte, und auf das dauerhafteste gearbeitete Meubeln, sind in meinem Meublemagazin jedergelt zu haben.

Johann Fuhrmann  
im Bärenwinkel wohnhaft.

Da ich aus einer berühmten Fabrik eine Niederlage von trockner weißer  
Seife erhalten habe; so verfehle ich nicht Einem geehrten Publika hie-  
mit bekannt zu machen, daß solche für billige Preise in Kisten von 5 Stein, so  
wie im Detail bei mir von jetzt ab zu haben seyn wird. Auch sind bei mir  
die nähern Bedingungen wegen einer zu Michaeli zu vermietenden ganz kom-  
pletten Lederfabrik zu erfahren.

Lojewski,

auf dem 2ten Damm No. 1289.

**B**estellungen auf den Scharfenortschen Dorf werden angenommen bei  
Herrn Christian Röß auf dem Langenmarkt in der Gewürzhandlung  
und bei Herrn Liedke & Vertel am hohen Thor, so wie bei Jacob Harms  
in der heil. Geistgasse No. 776.

Eine neuerbaute Kirchen-Orgel von 12 klingenden Registerzügen, nebst  
Tremolant, Cimbelflern und Pausen, in einer Landkirche sehr passend,  
steht für den mäßigen Preis von 400 Rthl. Preuß. C. zum Verkauf in der  
Scheibenrittergasse No. 1251. beim

Orgelbauer Zeinr. Wegner.

I<sup>n</sup> Rathskeller ist bester Kirschwein, so wie auch alle Gattungen Franzö-  
sischer, Spanischer, Rhein und feiner Desert-Weine, deren Namen an-  
zugeben zu viel Raum einnehmen würde, zu den billigsten Preisen in Fa-  
stagen und Bouteillen zu haben, desgleichen Selter- und Fachinger Mineral-  
Wasser, Arrac, Rum, ächter Cognac, Franzbrandtwein und Porterbier.

E<sup>i</sup>nem hohen und geehrten Publika empfehle ich mich mit einem komplett  
assortirten Rauchwaarenlager, bestehend sowohl in verfertigten Manns-  
und Dames-Pelzen, als auch aller Arten von Futter- und Fellwerke. Bei der  
Versicherung einer prompten und vorzüglich reellen Behandlung, welche ich als  
Selbstverfertiger aller Kürschner-Arbeiten, um so mehr zu leisten im Stande  
bin, schmelze ich mir eines gütigen zahlreichen Zuspruchs, und werde in je-  
der Hinsicht das Vertrauen eines hohen und geehrten Publikums zu rechtfer-  
tigen wissen.

Der Kürschner J. S. Seeliger,

Heil. Geistgasse No. 775.

D<sup>e</sup>r Petinet, Fabrikant Krndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Domi-  
nit mit seinem gewöhnlichen Fabrikat, als: Petinet, seinen Strümp-  
fen, ächten Ranten und Dänischen Handschuhen. Er logirt beim Herrn Post-  
kommissarius Klose, heil. Geistgasse, No. 757.

D<sup>r</sup>ei milchende und wiederum tragende, mittelmäßige gesunde Kühe, nles  
berungischer Race, sind einzeln auch zusammen zu Kauf. Das Kauf-  
pretium offerirt der Besitzer davon, wohnhaft im goldenen Schiff in Neu-  
sahrwasser.

E<sup>i</sup>nem verehrungswürdigen Publika beehre ich mich hiedurch ergebenst  
anzuzeigen: daß in der Feinwands-Handlung Glockenthor No. 1952.  
alle mögliche Gattungen weiße inländische, wie auch ausländische  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  breite Feinwand, wie auch alle Gattungen inländische und ausländische ge-  
färbte, Wachleinwand, Wachstast, wie auch ordinaire, rohe und geschlagene



Baumwolle, Bettbrüsch, Bettbezüge aller Arten zu haben sind; womit ich mich Em. geehrten Publico mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, das Zutrauen desselben durch reelle Behandlung und durch billige Preise zu erwerben.

Carl David Krohn.

Weiß glastirte Kachelofens, auch Thüren mit Verkleidung, sämmtlich gut erhalten, sind Hundegasse No. 321. billig abzulassen.

Wer circa 4 bis 5000 alte brauchbare Dachpfannen kaufen will, melde sich St. Albrecht bei Sönke.

So eben von Frankreich angekomme neue assortirte in Zucker eingemachte Früchte in Schachteln von einem Pfunde, ferner Sardellen, Oliven, Capern, feinstes Provençeschl, Piroppen, grosse Feigen und Catharinenpfäumen, hat erhalten und offerirt billigt die Gewürzhandlung des Johann Joseph Feyerabendt, dritter Damm, dem Kön. Posthause gegenüber.

Ein grosser schwerer Waagebalken nebst Schaalet, so wie auch gute alte brauchbare Fenstern, stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1918.

Folgende so eben seawärts angelangte vorzüglich schöne Waaren, als: Bester Karoliner Reis 21 Gr., Katharinenpfäumen 18 Gr., Liverpool. Peruckentaback 2 fl., besser Engl. Mustard in weissen  $\frac{1}{2}$  Pfundflaschen 9 Düttchen, 2te Gattung 3 Düttchen pr.  $\frac{1}{2}$  Pfd., erste Gattung Mustard in Blasen pr. Berl. Pfd. 3 fl. sind Hundegasse No. 247.

Ich versehe nicht, einem geehrten Publico hienit ergebenst anzuzeigen, daß ich wiederum mit frischem weiderischen Honig in allen beliebigen Fassungen versehen bin, und bitte um einen geneigten Zuspruch.

Dhra, den 12. August 1819.

Johann Jangen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Reutenbergh in der Breitegasse.

### Güter Verkauf.

Sehr angenehm gelegene, und nur 3 Meilen von Danzig entfernte Güter mit ganz kompletten Wohn, Wirthschafts- und Dorfgebäuden, im gleichen kompletten Inventarium, Bleh und Saaten, schön bestandenen Laubs und Rothholzwaldungen, welfer Commissionair Besch im Poggenpfehl zu Danzig, eingetretener Umstände wegen, jetzt unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen nach.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 2 bis 3000 alte brauchbare Dachpfannen absteht will melde sich Frauengasse No. 882.

V e r m i e t h u n g e n .

**Drehergasse** No. 1348. sind 2 Stuben nach der langen Brücke nebst noch andern, mit Küche, Keller, Kammern, Apartement und Boden, einzeln auch zusammen zu vermieten.

**Zwei** angenehme Stuben in der zweiten Etage, nebst Boden, Kammer, Keller und Küche, sind in der heil. Geistgasse No. 975, an ausständige Bewohner zu vermieten, und daselbst alle Vormittage zu erfragen.

**Wesserschadt** No. 193. ist eine mittel Stube, tiefer Hausraum und eigne Küche dabel, nebst Boden, zur rechten Zeit zu vermieten.

**Das** Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermieten. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

**Zwei** gegen über gelegene Zimmer, eigene Küche und zu versetzender Keller, sind Goldschmiedegasse No. 1091. zu rechter Zeit zu vermieten.

**Heil. Geistgasse** No. 919. einigt man sich wegen eines sehr angenehmen Local's mit allen Bequemlichkeiten, zur gewöhnlichen rechten Zeit zu beziehen.

**Schmiedegasse** No. 285. ist unten eine Hinterstube, nebst Küche und Keller, eine Treppe hoch 2 Stuben und 3 Treppen hoch auch 2 Stuben, zu Michaeli zu vermieten.

**Langenmarkt** No. 452. sind zwei Wohngelegenheiten, bestehend außer dem nöthigen Holzgelaß in einen Saal, Gegen- und Nebenküche, ferner in in einen Oberaal und Gegenstube, zu Michaeli d. J., zu vermieten. Nähere Nachricht bei J. W. Gaede, Hundegasse No. 342.

**Zwei** Stuben nach der Langenbrücke, mit auch ohne Möbeln, sind Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermieten.

**Langgarten** No. 105. sind 2 schöne Stuben gegen einander, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Apartement, in einer Obergelegenheit, zu vermieten, dieses Loge kann auch gleich bezogen werden.

**Vierter Damm** No. 1533. sind 3 Stuben, einige Kammern, Küche und Keller, zu vermieten und die Bedingungen Fischertbor No. 133. zu erfahren.

**In** dem Hause erster Damm No. 1124. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Küche, Boden und Keller, einzeln oder zusammen, zu vermieten und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

**Die** Häuser Langenmarkt No. 426, Hundegasse No. 274, Zwirngasse No. 1151. und Frauengasse No. 892, sind zu vermieten und die Bedingungen bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

**Ein** in der Langgasse sub Servis-No. 392. gelegenes modernes Wohnhaus, durchgehend nach der Hundegasse, mit Stallung zu Wagen und Pferden, ist zum kommenden Michaeli zu vermieten. Nähere Auskunft bei Kalowski in der Hundegasse No. 242.



Das in der Breitgasse unter der Servis No. 1191. gelegene moderne Wohnhaus ist zu verkaufen oder an Landesmäßige Personen zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause hinten bei der Eigenthümerin.

In dem Hause Tobasgasse No. 1857 sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermieten.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Speisekammer, Hoff und Apartment, ist zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Zu ertragen in demselben Hause.

Am der Radanne No. 1688. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Boden und Küche, mit eigener Thür, zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen.

Ein Lokale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden, in der Plaugengasse, ist zu vermieten. Nachricht Langgasse No. 387.

Es ist eine bequeme Wohnung, von 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Kammer und Apartment zu vermieten. Das Nähere Frauengasse No. 890.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermieten und die Bedingungen auf dem Hackelwert No. 809. zu erfahren.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind 5 Stuben, Küche, Keller und Kammern, wie auch laufendes Wasser auf dem Hofe, von Michaeli d. J. ab, zu vermieten.

Das Haus Pfefferstadt No. 127. ist zu Michaeli, entweder ganz oder auch theilweise, zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man in dem Hause No. 126.

Langgarten hohe Seite No. 225. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, 2 Stuben, Küche, Boden mit 2 Kammern, zu Michaeli zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Unterlegenheit mit Häfereigerechtigkeit auf dem Eltermacherhof 1756. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermieten.

Zorengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von circa 8 Stuben, welsche auch vereinzelt werden können, nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Wasser auf dem Hofe und Pferdestall auf 4 Pferde, zu Michaeli rechter Zeit zu vermieten; auch wird daselbst ein Haus auf der Nechtstadt mit 5 Stuben, 2 Boden, mehrere Kammern und Apartment, frei von allen Abgaben und Einquartierung, nachgewiesen.

Das Haus in der Hintergasse No. 228. mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Holzgelaß, steht zu vermieten. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 243.

Zobiasgasse No. 1864. sind noch einige Stuben, für den kommenden Winter, halbjährig zu vermieten. Nähere Nachricht in der Sandgrube No. 443.

Aus der Töpfergasse in die St. Elisabethgasse gehend No. 58. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür und Küche, wie auch eine Untergelegenheit von 2 Stuben mit eigener Küche, an ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere im selbigen Hause.

Auf Neugarten in der krummen Linde No. 511. sind 2 bis 3 Stuben mit eigener Thür, Küche, Keller, Boden und ein Stall, welcher auch separat vermietet werden kann, zu rechter Zeit zu vermieten. Den Miethspreis erfährt man im obigen Hause.

In der Hätergasse No. 1453. ist ein Saal und eine Gegenstube, nebst Kammer zum Holzgelass, ohne Küche, an ruhige Bewohner zu vermieten.

Heil. Geistgasse am Glockenthor No. 1976. sind in der ersten Etage 2 Stuben, 1 Küche, 2 Keller, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermieten.

Das Haus auf dem Krebsmarkt No. 500. ist zu Michaeli, an ruhige Bewohner, zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man in der Breitgasse No. 1145.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 882. ist Michaeli zu vermieten auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Josephengasse No. 561.

Im Poggenpfehl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, separater Küche und Boden zum Holzgelass, zu vermieten.

Eine anständige Wohnung, bestehend in einem großen getheilten Saal nebst drei andern Stuben, mit eigener Speiskammer, Küche und Bequemlichkeit auf demselben Flur, ist von Michaeli ab, an ruhige Bewohner, zu vermieten. Nähere Nachricht auf dem Schnüffelmart No. 711.

In der Brodbäckerengasse sind mehrere Zimmer nebst aller Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermieten; auch können diese Zimmer vereinzelt werden. Näheres Frauengasse No. 828.

In der Langgasse No. 525. ist die zweite Etage, bestehend in einem Vorder- und Hinterzaale, nebst Cabinet und Holzraum, jedoch ohne Küche, ohne, auch mit Möbeln, zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Zwei Zimmer, nebst erforderlichen Bequemlichkeiten, sind zu vermieten. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Frauengasse No. 894. ist eine Hänge- und Hinterstube zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 260. sind eine Treppe hoch drei aneinanderhängende Stuben, als: ein Saal, eine Nebstube mit der Aussicht nach der Schmiedegasse, und eine kleine Schlafstube nebst besonderm aparten Schlafgemach, eine eigene Küche, eine Speise- und eine verschlagne Boden-



Kammer, ein Gemüse- und ein Holzkeller, eine Wagenremise, Pferdestall, Wasser auf dem Hofe, nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermietben und zu rechter Zeit zu beziehen. Nachricht im selbstigen Hause.

L o t t e r i e .

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti  
Brodbänkengasse No. 697. sind

noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die bereits am 12ten dieses gezogen worden, und wovon die Gewinnlisten in nächster Woche hier eintreffen müssen; so wie auch ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, die den 20sten dieses Monats gezogen wird, für die planmäßigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 14. August 1819.

Kaufloose zur 2ten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie, und  
Loose zur 18ten kleinen Lotterie

sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.  
Reinhardt.

Loose zur 18ten kleinen Lotterie unter denselben Nummern als zur vorigen  
Lotterie, und

Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind täglich in meiner Unter-Collecte,  
Kohlengasse No. 1035. zu haben.  
Zingler.

Zur 2ten Klasse 40ster Lotterie die am 12. August gezogen worden, sind  
noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, für die planmäßigen Einsätze  
zu haben, Brodbänkengasse No. 670, in der Untercollecte von

B. J. Klose.

Das viertel Loos No. 62893. a. der 40sten Lotterie 2ter Classe, ist aus  
meiner Untercollecte verloren worden, welches mit dem Bemerkten be-  
kannt gemacht wird, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmä-  
ßigen Spieler ausgezahlt werden wird.  
Wulffson.

T o d e s , A n z e i g e n .

Mit dem kesslen Schmerz erfülle ich die traurige Pflicht, daß, nach einem  
heftigen Nervenfieber an einem Nervenschlage heute Nachts 12 Uhr  
erfolgte Absterben meines innig geliebten Ehegatten, des Königl. Preuß. Artill.  
lerle-Capitains Friedrich Wilhelm Krause, meinen Verwandten und Freunden,  
unter Verblutung aller Condolenz, die meinen Schmerz nur vermehren würde,  
hemit anzugeigen.

Luxemburg, den 27. Juni 1819.

die hinterbliebene Wittwe  
Caroline Wilhelmine Krause, geb. Rindfleisch.

Den am heutigen Tage, Abends 8½ Uhr, erfolgten sanften Tod meines jüngsten Tochter Johanna, 3 Wochen 2 Tage alt, melde ergebenst. Daniel Gottfr. Jernecke.

Danzig, den 11. August 1819.

Den heute Vormittags um 11 Uhr erfolgten sehr sanften Tod Ihres innigst geliebten Ehegatten und Vaters, des Kaufmanns und Stadtraths Friedrich Ferdinand Köhn, im 66ten Lebensjahre, zeigen unter Verblüthung der Beileidsbezeugungen den Verwandten, Freunden und Bekannten hienit an

die hinterlassene Wittwe  
Johanna Pauline Köhn, geb. Trauschke,  
und die nachgebliebenen Kinder.

Danzig, den 11. August 1819.

### A n k ü n d i g u n g.

Ich folge einer zu verschiedenen Zeiten an mich ergangenen Aufforderung, indem ich bekannt mache, daß ich eine Reihe zusammenhängender Vorlesungen über die *Ästhetik* oder die *Theorie des Schönen* zu halten entschlossen bin. Obgleich ich dazu die Abendstunden des Montags in Vorschlag bringe, so werde ich mich doch in Ansehung der Zeit gern nach den resp. Theilnehmern richten; nur wünsche ich, daß diese Unterhaltungen in den ersten Tagen des Septembers ihren Anfang nehmen können. Das Honorar ist, wie sonst gewöhnlich, für einzelne Zuhörer drei, für Familien sechs Thaler. Das Nähere anzuzeigen behalte ich mir vor. Dr. Böckel.

### U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Ein Frauenzimmer in allen Handarbeiten geschickt, wünscht in einem Institut Unterricht in denselben zu ertheilen. Nähere Nachricht hierüber Breitegasse, No. 1212.

### D i e n s t a n e r b i e t e n.

Von guter Bildung und mit guten Kenntnissen versehen; wünscht ein Frauenzimmer, die nicht allein in dem Fache der häuslichen Wirtschaft, sondern auch in der Landwirtschaft sehr geübt ist, ein Engagement zu übernehmen. Auch kann dieselbe eine Stelle als Gesellschafterin annehmen. Man melde sich gefälligst Heil. Geiststraße No. 912. eine Treppe hoch.

### D i e n s t - G e s u c h.

Ein Marqueur zum Billard, kann, mit guten Zeugnissen versehen, sein Unterkommen finden, Schnüffelmart No. 713.

Unter annehmlichen Bedingungen wird auf dem Lande ehnweit Pauenburg in einer Familie ein Lehrer oder eine Lehrerin im Clavier-Spielen und in der Französischen Sprache, gesucht. Das Nähere weist das Königl. Intelligenz-Comptoir nach.

(Hier folgt die dritte Bellage.)



## Dritte Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Es wird ein unverheiratheter Domestique, der ganz fertig Französisch kann, nach Polen auf dem Lande verlangt; wer unter billigen Bedingungen hierauf zu reflektiren wünscht, der hat sich deshalb ehestens zu melden in der Brodbänkengasse No. 704.

### Concert: Anzeige.

Montag, den 16. August, wünsche ich im Garten auf dem Eimermakershof No. 1715. Concert und Erleuchtung zu geben. Das Nähere werden die Anschlag-Zettel erklären.  
J. B. Rutkowski.

### Illuminations-Anzeige.

Da mich das Glück mit den Erleuchtungen ganz verlassen hat, so will ich solche nach der Hamburger Methode einrichten, und hiemit Sonntag den 15ten und Montag den 16ten den Anfang machen. Beim Eintritt im Garten zahlt die Person 6 Düttchen, und bekommt dafür ein Billet, worauf die Zahlung derselben vermerkt steht, für dieses Billet kann ein Jeder in der Krebeng Erfrischungen erhalten, jedoch sind diese Billete nur für diesen Tag geltend. Auf diese Art ist die Erleuchtung unentgeltlich, und Jeder giebt den Musikern nach Belieben. Die Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang; die Illumination nach 8 Uhr. Indem ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebt um einen zahlreichen Zuspruch bitte, bemerke nur noch, wie nur anständigen gekleideten Personen der Zutritt erlaubt seyn wird.

Karmann.

### Anstellungs-Gesuch.

Da ich seit einiger Zeit nicht mehr im Comptoir des Herrn Soencke bin und ich auf irgend eine andere Art angestellt zu seyn wünsche, so empfehle ich mich dazu bestens.  
Carl Wagner.

### Reise-Gesuch.

Es wünscht Jemand innerhalb 14 Tagen nach Berlin zu reisen, und sucht einen Reise-Gesellschafter auf halbe Kosten. Reflektirende hierauf können das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir, oder in der Heil. Geistgasse No. 921, erfahren.

Sollte Jemand in kurzem, in eigenem Wagen mit Extra-Post oder mit einem Fuhrmann nach Berlin reisen und eine Person, auf gemeinschaftliche Kosten, mitnehmen wollen, der beliebe sich in der Hundegasse No. 335, zu melden.

### Warnungs-Anzeige.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken zu Gischkau, machen zur Warnung hiemit bekannt.  
Die Jagdpächter.



**Öffentlicher Dank.**

Vom 10. Jull bis zum heutigen Tage sind für mich Unglücklichen, solgende milde Gaben im Königl. Intelligenz-Comptoir abgegeben, und von selbigem mir richtig überliefert worden, als:

No. 42. von D. S. von S. 1 Nap. Dukaten. No. 43. von — h — 1 Günfrank. No. 44. von J. D. J. 1 Rthl. in  $\frac{1}{2}$  Stück. No. 45. von einem Ungen. 1 Rthl. in  $\frac{1}{2}$ . No. 46. von einem Ungen. 1 Rt. in  $\frac{1}{2}$ . No. 47. von einem Ungen. 12 Egr. in  $\frac{1}{2}$  und No. 48. v. W. 12 Egr. in  $\frac{1}{2}$ . Tausendfältiger Lohn möge auch diesen mir unbekannten Wohlthätern zu Theil werden!

Den 2. August 1819.

W. Reuter aus Jethau.

**Panorama von Paris.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist dieses merkwürdige Rundgemälde täglich von Morgens 9 bis gegen Abend, in einem besonders dazu errichteten Gebäude, auf dem Holzmarke zu sehen. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Courant.

Steininger,

akademischer Maler aus Wien.

**A l l e i e t**

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Zinveln und achten Perlen, logire auf dem langen Markte und Kirchnergassen-Ecke No. 496. Moriz Leo, aus Berlin.

Unsere auswärtigen Verwandten und Freunden machen wir hieburch das, für mich und meine Kinder, in der Nacht vom 28. zum 29. Jull, durch einen Nervenschlag erfolgte Ableben meines Gatten und unsers Vaters, im 66sten Jahre seines Lebens, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen und der Anzeige, daß unsere Handlung und übrigen Geschäfte unter unterstehender Firma fortgehen, ganz ergebenst bekannt, und bitten um Fortdauer der Freundschaft und Beehrung mit Geschäften, wogegen wir uns zur promptesten Besorgung und größten Gewissenhaftigkeit verpflichten.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Kirschberg, Wittwe & Erben.

Alle Bezugnahme auf diese Anzeige, fordern wir alle diejenigen auf, die gerechte Ansprüche an den Verewigten haben, und in unsern Büchern etwa nicht aufgeführt wären, solche binnen einer Zeit von zwei Monaten vom heutigen Dato ab, an uns einzusenden und gewärtig zu seyn, gleich denjenigen, die in den Büchern aufgeführt, befriedigt zu werden; außerdem ersuchen wir



noch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen, vorzüglich rückständige Interessen, zu leisten hatten, in eben dieser Zeit, solche mit uns abzumachen, da es zur Regulirung unserer Geschäfte durchaus erforderlich ist.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. werden Dänische Handschuhe gewaschen, Strohhüte gewaschen und umgearbeitet, auch Federn gewaschen und gekräuselt.

### J. Miani aus Italien

wird die Ehre haben, E. geehrten Publico eine  
**große Ammethist-Mutter**

zu zeigen, welche wegen ihrer Größe und Seltenheit noch nie gesehen worden ist. Sie wiegt 75 Pfund, und ist in seiner Wohnung bei Herrn Siemens im breiten Thor No. 1933. täglich Vor- und Nachmittags zu sehen.

Diese benannte Ammethistmutter ist von auswendig ein roher Stein, hat eine ziemliche Rundung und eine Oeffnung, welche mit einer Ladung Pulver zersprengt ist. Die Oeffnung ist so groß, daß man vier Stof herein gleiten kann. Inwendig sind die ächten Ammethisten einen Zoll lang herausgewachsen, welche alle Couleuren spielen. Sie ist in dem Achat-Gebirge bei Birkenfeld im Herzogthum Altenburg gefunden worden, und zwar 105 Ellen tief in der Erde. Es werden daselbst noch mehrere Steine gegraben, als: Achat, Carniol, Calcedonia, Opal, Topas, Türkis, Granaten, Onix, Chrysopas, Jaspis und mehrere andere.

Das Entree ist 4 gute Groschen.

Diesentgen, welche in der Phoenix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuergefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Die im hiesigen Intelligenzblatt No. 64. angekündigte Steinwölfin aus Ardenen nebst dem Engl. Doggen, dem Schacbock mit 4 Hörnern und dem Hund mit 2 Füßen geboren, sind fortwährend auf dem Holzmarkt gegen den Eintrittspreis von 4 Düttchen zu sehen, wozu ergebenst einladet

Mathias Schu.

An der Holzgassen-Ecke No. 37. werden ächte Spitzen, Petinet, Tull, Plonden, Merino und Tricotsücher, seidene Bänder, seidene Strümpfe und brodirte Maulteider, gegen möglichst billige Preise gewaschen.

### Edictal-Vorladung.

Gemäß des anhier aushängenden Subhastations-Patents, soll die dem Gottlieb Ranke zugehörige, bei Warsch gelegene Wasser-Mahlmühle, die Pulvermühle genannt, mit zwei Sängen, Schleusen, Wohn- und Wirth-



schaftsgebäuden, einer Familientafel und dem dazu gehörigen Lande von 28 Morgen Cullmisch, zusammen auf 856 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 1. Jult,  
den 5. August und  
den 2. September c.

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowig an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hienit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwaige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelderlasse präcludirt werden.

Dirschau, den 1. Mai 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowig.

**Sonntag, den 8. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen  
zum ersten Male aufgeboten:**

**St. Catharinen.** Der Schuhmachergesell Johann Friedrich Pöckerun, und Jungfer Maria Schults. Der Zeugmachergesell Johann Friedrich Leschle, und Jungfer Carolina Partrazli. Der Musquetier von der 1sten Comp. des 4ten Inf. Reg. Johann Speth, und Jungfer Wilh. Müller.

**Domin Kirche.** Der Köpflärgesell Anton Träschlin, und Jungfer Theresia Euphrosina Malotta.

**St. Trinitatis.** Herr Friedrich Nicolai, Rector und Catechet zu Polzihn, und Jungfer Johanna Renata Bremer. Johann Heinrich Vogt, Wittwer, Nagelschmidgesell, und Louise Constantia Gregorius.

**St. Brigitta.** Benjamin Fischer, Arbeitsmann, und Anna Constantia Barts.

**St. Barbara.** Der Unterofficier von der 2ten Eskadron ersten Leibhusaren, Regiments Wilhelm Duda, und Constantia Dorothea Draheim. Der Arbeitsmann Joh. Friedr. Wandren, und Jungfer Anna Maria Krüger.

**St. Salvator.** Der Arbeitsmann Gustav Gollbed, und Frau Anna Maria, geb. Kaver, verm. Nickel.

**Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen**

vom 8. bis 14. August 1819.

Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 8 Paar copulirt  
und 13 Personen begraben.

**W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .**

~~~~~  
**Danzig, den 15. August 1819.**

|                                      |                                              |
|--------------------------------------|----------------------------------------------|
| London, 1 Monat f —:— gr. 2 Monf —:— | Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr. |
| — 3 Monat f 20. 3 & 6 gr.            | dito dito wichtige - - - 9 - 18 -            |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.  | dito dito Nap. - - - 9 - 9 -                 |
| — 70 Tage 310½ & — gr.               | dito dito gegen Münze - - - —                |
| Hamburg, 14 Tage — gr.               | Friedrichsd'or gegen Cour. 46 5. 13.         |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ & 38 gr. | — — Münze — 46 — gr.                         |
| Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio           | Tresorscheine 100                            |
| 1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. Pari      | Agio von Fr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.      |